

Name des Briefschreibers:

Wien, VIII/65, den 11. November

1944

Landesgerichtstrasse 11.

E 94 Kaluzik Kurt

Gelesen: y

Besuche und Briefverkehr

sind den Strafgefangenen nur gestattet mit Angehörigen (Verwandten und Verschwägerten in auf- und absteigender Linie, Adoptiv- und Pflegeeltern und -Kindern, Ehegatten, Geschwistern und deren Ehegatten und Verlobten). Schreiben, aus denen der Absender nicht zu erkennen ist, werden demzufolge nicht ausgefolgt. Briefe dürfen nur mit Tinte geschrieben werden.

Fristen für Besuche, Briefempfang und -Absendung

für Gefangene, die verurteilt sind zu:

Arrest und Haft: 1 Brief jede Woche, Besuche nur in dringenden Fällen.

Kerker und schwerer Kerker unter einem Jahr, strenger Arrest und Gefängnis erst nach 3 Monaten Strafverbüßung. 1 Brief alle 4 Wochen, 1 Besuch alle 2 Monate.

Kerker und schwerer Kerker über ein Jahr und Zuchthaus erst nach 6 Monaten Strafverbüßung. 1 Brief alle 6 Wochen, 1 Besuch alle 4 Monate.

Briefe nicht dringlichen Inhaltes werden in der Zwischenzeit nicht ausgefolgt.

Beilegen von Geld, Briefmarken und Briefpapier ist unzulässig.

Ansichtskarten werden nicht ausgefolgt.

Kinder unter 16 Jahren werden zu Besuchen nicht zugelassen.

Sprechtag nur Sonntag von 8 bis 10 Uhr vormittags.

Die Zusendung von Lebensmitteln, Rauchwaren und Genussmitteln ist verboten.

Der Vorstand

der Untersuchungshaftanstalt Wien I.

Liebe Frau!

Was alleu auf frohliche Grüße von dir sowie von
Aindrow. Frau letzten Brief vom 2. XI. habe ich er-
halten. Hoffentlich meine Verwendung dieses Jahr
ist nun mit mehr als ein Monate einem Brief
möglich. Was diesem letzten Brief habe ich mich,
obwohl mir der Abschied sehr schwer und sehr
schwer, besonders dort ich dir . . . sehr würde
wünsche mich glücklich. Hoffentlich hast du meinen
Brief schon erhalten und es ist dir möglich
noch etwas in dieser Richtung zu unternehmen!
Denn die den Brief noch nicht fast wird es

demnachst antworten. Ich bitte dich sehr, daß du
Sachsthen vornehm, daß alles was ich dir geschrieben
den sehr ausgegeben wird, denn mir so wichtig
ist mir etwas! Du darfst schon die mit den
anderen auch ich für die Operationen.

Offentlich erlingt es mir sehr einmal, daß ich mit
meiner Niederrücknahme Dienstmann, denn, werde
ich, wenn ich Gelegenheit sehr alles wieder gut =
machen. Ich will hoffen, daß ich wiederhin die allen
Eigenschaften zu Dienstmann wie bisher es wäre
für mich das Besondere wenn dich etwas gut =
hören würde. Du liebe Frau, daß dich hoch alles
dieser nicht unterbringen denn ich von Kindern
dich sehr Hilfe erhalten bleibt. So Lohr und die
sich von und hoch fleißig. Ich bitte dich in
Gedanken sehr mich und will immer noch
hoffen. Grüß dich alle anderen, Eltern,
Geschwister etc.

Dein Diener.